Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1906

15 (18.1.1906)

r Volksfreund

Cageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Musgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage. — Abonnementspreis: ins Haus durch Träger zugestellt, monatlich 70 Kfg., dierteljährlich Mt. 2.10. In der Expedition und den Ablagen abgeholt, monatlich 60 Kfg. Bei der Bost bestellt und dort abgeholt Mt. 2.10, durch den Briefträger ins Haus gebracht Mt. 2.62 vierteljährlich.

Redattion und Expedition: Luifenftrage 24.

Telefon: Ar. 128. — Hostzeitungsliste: Ar. 8144. Sprechstunden der Redaktion: 12—1 Uhr mittags. Redaktionsschluß: ½ 10 Uhr vormittags.

Inferate: die einspaltige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Bfg., Lokal-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. — Schlis der Annahme von Inseraten für nächste Rummer vormittags 1/2 9 Uhr. Größere Inserate müllen tags zuvor, spätestens 8 Uhr nachmittags, aufgegeben sein. — Geschäftskunden der Expedition: vormittags 1/28—1 Uhr und nachmittags von 2—1/27 Uhr.

Nr. 15.

tplatz.

pelte

rken

d Halbleinen

nd Piqué u. Servietten

703,

eisch

furter

Pabft)

& Co

en Ber-

ahrzengei

Auffchrift ve

annar 1906 O Uhr, pureichen, wo

formulare a

anuar 1906. namt.

jebruar ei

. Söhne

)ttomar

u verkaufe Schützenftr.

szüge der

Bat. Bilhel : Anna Fried : Anna Fried Gariffen hard, B. D. Abolf Ebuat Möbeltapest Anton Eife mine Anna, 1glöhner. 18 Karl Maun rich Ctto,

Al ent M

ngen: bon Langt , mit Magt 11.: Friedt

gger hier, u

I e: un, Apotheli 3. Mari ein Cheman

Bogert, Ga 3. 9.: El ., Tochter l

riedrich An

ner, Privat 5. 10: Emi

be, ledig, Drahisledi

distintograp

ruhe.

i. B.

fahrzeuge ben werde

el

0.8

che

Karlsruhe, Donnerstag den 18. Januar 1906.

26. Jahrgang.

in gar manchem Städtlein und Dörflein Preu-ens am letzen Sonntag sicherlich häufig genug fragt worden und so überall das Interesse für die ablrechtsbewegung, die an diesem Tage teiner Massenberbreitung bon zugfräftigen Flugtern einsetzte, noch mehr geweckt worden, als ich ohnehin schon bemerkbar macht.

Die Geschichte begann mit einer Jagd auf jugblätter in allen Provinzen Breugens, aft allen Orten mit Arbeiterbevölferung, in Umfange, der keinen Breifel . mehr läßt, ft Direftive bon Berlin fam.

Jum Teil hatte man damit Erfolg, zum Teil aber no ganz erfleckliche Mißerfolge, wie z. B. in Elber-in, wo von einer halben Willion Flugblätter nur ebnte Teil der Bolizei in die Bande fiel, diefer t durch ein neues Flugblatt ersetzt wurde, das fleinen Teil auch bon der Polizei fonfisziert, Imtsgericht aber freigegeben wurde.

un die Konfiskationen und Haussuchungen keiober einen so glänzenden Erfolg hatten, wie imserem Genossen Preczang in Rahnsdorf (bei sin), wo Amtsrichter, Gemeindevorsteher, Se-ir und 2 Polizisten 2 Flugblätter, 2 Korrekturge, 1 Exemplar des Berliner "Nitteilungs-es" und 1 Brief der Borwärts-Druderei fan-und mitnahmen, da stellte man bei der Berig der Flugblätter am Sonntag den Berbreiid, fiftierte fie - in Halle 3. B. 89 - und m ihnen Blätter fort.

dahin zu bringen, wo sie sie weggenommen hat-dustricken der Best der das Dragen der In-dustrickenischen Gestelltz, in anderen Orten den sie dieses Bergnügen noch haben.

i allen übrigen Fällen ftellt das beschlagnabmte nterial einen winzigen Bruchteil der zur Berbrei-1g gelangten Flugblatt-Wassen dar, die natürlich größeres Interesse und Aufmerksamkeit der Beschenkten fanden, als fie den Eifer der en Bermandad bemerften.

oranf man in leitenden Stellen hinaus will, int ein Gendarm in Königsberg i. N. verraten Dort murde unferen Flugblattverteilern gende Bescheinigung gegeben:

Auf Anordnung der Polizeiverwaltung Kögsberg i. N. habe ich heute dem Herrn Schrift-ker T...... M..... aus K.... ein Paket it Druckschriften zwangsweise fortgenommen, die Drudichriften gegen § 130 St. Ø. B. ber-

lönigsberg i. N., den 14. Januar 1906.

Steinmann, berittener Gendarm. cfauntlich lautet § 130:

Ber in einer den öffentlichen Frieden gefährenden Beise berschiedene Klassen der Bevölke-ung zu Gewalttätigkeiten gegeneinander öffent-ich anreizt, wird mit Geldstrafe bis zu 600 Wt. r mit Gefängnis bis zu zwei Jahren bestraft. fer Paragraph foll also wohl die Begriindung mfiskationen und nachfolgenden Justizaktioneten, wie er auch gegen Genossen Löbe her-1 mußte. Allem Anschein nach ift § 130 St.also bestimmt, die Erbschaft des groben Un-

Baragraphen in unferer Justizpflege anzu-Bas man nicht befinieren fann, Sieht man als § 130 an.

lebrigens halten es unfere Genoffen mit dem ten Berliner Bort: Bangemachen gilt icht! Bie fie mit Sumor bem Reffeltreiben

Clas läuft der Gendarm fo? entgegensehen, zeigt ein hübscher Bericht aus sin ger manchem Städtlein und Dörflein Preuhalten wollen:

Mit polizeilicher Hilfe ging am Sonntag unfere Flugblattverbreitung von statten. In einem Begirtslofal in der Marfsteinstraße erschien plöglich ein Gendarm, raffte mehrere Sundert Flugblätter boin Tisch, nahm aus Versehen einen gerade anwesenden Genoffen, welcher schon seine Tour be endet hatte, mit und verschwand so rasch, daß es dem Begirtsführer nicht möglich war, dem frei-willigen behelmten Gelfer die nötigen Instruktionen betreffs regelrechter Berbreitung zu erteilen. So geschah es denn, daß der Neuling, anftatt die Blätter ordnungsmäßig von Tür zu Tür zu ver-breiten, den ganzen Packen mit samt unserem Genoffen S. nach dem Rathause brachte, wo natürlich weder für die Flugblätter noch für den Genoffen S. Berwendung war. Letterer wurde benn auch sofort wieder in Gnaden entlaffen. Nachdem die Polizeibehörde durch einige Genoffen überzeugt worden war, daß man zur Lefture doch nicht gleich einige hun dert Exemplare braucht, wurden uns die Blatter wieder gur Berfügung gestellt. Da jedoch während der Kirchzeit kein Bedarf für dieselben war, verzichtete man borläufig auf fie. Boraussichtlich wird sich der betr. Beamte nun der Mühe unterziehen müffen, die Blätter wieder dort abzuliefern, wo er fie unrechtmäßigerweise hinweggeholt hat.

Und dieser Humor wird jedenfalls noch weitere kahrung erhalten durch die Nachricht, die die

des gangen Induftriebegirfs, die unter dem Borfit Oberlandesgerichtspräfiden ten Holtgreven tagte, "beschlossen in worden sein. Dieses einzigartige und erste Parlament der Staatsanwälte soll "als in Betracht kommend" folgenden Speisezettel aufgestellt haben:

§ 360. Grober Unfug.

§ 81 (Abs. 2) Bersuch der gewaltsamen Aenderung der Bersassung. § 130. Deffentl. Aufreigung berichiedener Rlaffen

ber Bevölferung zu Gewalttätigkeiten gegen-

gegen die Gefete.

Die Besprechungen, die der neue Juftigminister erwähnte, scheinen also im "besten" Gange zu sein Aber die Herren sollten vor allem tüchtige Redner beforgen, die ihnen liber das Fiasto aller borauf gegangenen Austizaktionen des gleichen Kalibers

Badische Politik.

Die letten Urfachen der Niederlegung des Präsidiums durch Gönner will der Beobachter wie folgt erforscht haben:

Es ist eben doch ein eigenes Bild, wenn wochen lang ein fogial bemofratischer Präfident auf dem Präsidentenstuhl sitt, dirett bor dem in der Kammer für den Großherzog errichteten Thron, den oben die zwei vergoldeten Greife, die Wappentiere des bodischen Fürstenhauses schmuden, slankiert von den Busten früherer Großherzoge. Es ift ein eigenes Bild, wenn die im Sipungsfaal ericheinenden und weggehenden Minister wochenlang schöne, tiefe Berbengungen machen - so schöne, wie wir sie früher nie ge-

mitmacht. Selbstverständlich wollen wir damit nicht fagen, daß einem sozialdemofratischen Prä- zur Berbesserung ihrer Lage unterbreitet werden. sidenten nicht dieselben Ehrenbezeugungen ge bühren, wie dem Präfidenten aus einer anderen Partei. Aber daß die Situation unter folchen Umständen recht eigenortig ist, wird niemand leugnen — am allerwenigsten die Rationalliberalen, für welche offenbar diese Lage mitbestimmend war, in die Erledigung der Bräfidentenfrage von neuem einzutreten.

Es ist gar nicht unwahrscheinlich, daß das fatho-lische Blatt recht hat, denn wir sind weit entsernt, den Nationalliberalen nach dieser Richtung ein Ber trauensvotum auszustellen. Sie sind noch immer bereit gewesen, nach "oben hin" gewisse Konzessio-nen zu machen. Diese Auffassung findet ihre Stütze burch die weitere Mitteilung, daß Gönner nach völliger-Genesung das Präsidium wieder zu über-nehmen gedenke. Zedenfalls behält die Sozialdemofratie die Situation icharf im Auge.

Die Budgetfommiffion

sette gestern die Beratung über das Budget des Ministeriums des Innern fort und zwar beriet sie die Titel IX (Begirfsverwaltung und Polizei), (allgemeine Sicherheitspolizei), und XI (milde Fonds und gemeinnütige Anstalten). Der Mini-ster machte u. a. die Mitteilung, daß die ganze Bau-kontrolle, also auch die städtische, nach und nach verstaatlicht werden soll.

Auch hinfichtlich des Banarbeiterschutes stellte der Minister einige Berbesserungen in Aussicht. Der im Budget angesorderte Bosten eines Beinkontrolleurs wurde genehmigt.

Die Bahlprüfungstommiffion

beschäftigte sich gestern Nachmittag mit den Ergebnissen der über die Wahl des Abg. Silpert (Wahlfreis Donaueschingen-Billingen) gemachten Erhebungen. Gegen diese Wahl war ein ganzer Rattenkönig von Protesten eingegangen. Soweit der Protest sich auf die angeblichen Bahleeinfluffungen durch den Dberamtmann Dr. Strauf stützt, hat er sich als purer Klatsch erwiesen. Daegen wurden einige andere Punfte als erheblich befrachtet. Eine Abstimmung über die Giltigkeit ober Ungiltigfeit der Wahl kann jedoch noch nicht oorgenomen werden, weil über einige Puntte des §§ 110 und 111. Aufreizung zum Ungehorsam Protestes nochmals Erhebungen gemacht werden

Die Lehrergehälter.

Die Karlst. Zeitung teilt bezügl. des Elementarunterrichtsgesetzentwurfes mit: Vorgesehen sind für die Hauptlehrer an den Volksschulen Gehalte von 1400—2600 Mt. (nicht 1000—2400 Mt.), erreichbar nach Zurücklegung von 23 Dienstjahren. Rach den Uebergangsbestimmungen sollen fämtliche Lehrer mit Wirkung vom 1. Januar 1906 ab im Gehalte von 1400 bis 2300 Mf. einrücken. Die ältesten Lehrer, die sich bereits seit 3 Jahren im Besitze des bisherigen Höchstgehaltes befinden deren Zahl beläuft sich auf 597 — erhalten eine weitere Zulage von 150 Mk., sodaß sie vom 1. Jan. 1906 ab einen Gehalt von 2450 Mk. beziehen und am 1. Januar 1909 den Höchstgehalt von 2600 Mf. erreichen werden. Weitere 115 Lehrer werden im Laufe der Budgetperiode 1906—07 in den Gehalts-betrag von 2450 Mf. einrücken.

Der babifche Gifenbahnerverband

hatte eine große Versammlung einberufen, die von über 400 Eisenbahnern besucht war. Nach einem

jehen haben — vor dem sogialdemofrati- füber die Lage der Eisenbahner infolge der gegenfchen Präfidenten, der sich mit den höfischen wärtigen Tenerung wurde eine Resolution an den Berbeugungen taktvoll abfindet, d. h. sie nicht Landtag angenommen, in welcher demselben die

Broben ber Zentrumstolerang

hat man wieder bei der Bahl in Meffirch-Stodach gesehen. Die Radolfgeller Freie Stimme hat folgenden Wahlaufruf veröffentlicht:

Fürs Zentrum müßt ihr wählen, ihr Katho-lifen, ohne Zentrum wären wir längst verloren. Auf der Seite des Liberalismus stehen alle Kirdenfeinde, Spotter, Gottesleugner, Atheiften und Gegner unserer heiligen Religion. Darum fürs Bentrum und nur fürs Zentrum! Der letzte Mann an die Urne!

Bas fagt Herr Landgerichtsrat und Landtags. abgeordneter Schmidt zu diefen Liebkofungen der Gegner des Zentrums? Wird er sich auch liber das Wahlflugblatt seiner Partei so ehrlich entrüsten, wie über die Karlsruher Einwohnerschaft?

herr Belger

schreibt uns: Die Redaktion des Bolksfreund ersuche ich gemäß § 11 des Prefigesets zu dem Artikel in Nr. 14, Blatt 1, Seite 2, Spalte 2 oben überschrieben: "Ueber den Landtagsabgeordneten Belzer", nachstehende Berichtigung aufzunehmen:

1. Es ift nicht wahr, daß ich einen Mitarbeiter in feinem Berdienst geschädigt habe

2. Es ift nicht wahr, daß ich einem Mitarbeiter einen Hobelstahl auf den Ropf geschlagen habe. F. Belger, Landtagsabgeordneter, Maschinenarbeiter.

Ift Berr Belger gu unrecht beschuldigt worden, dann finden wir es begreiflich, wenn er fursweg sagt: an der Geschichte ist fein wahres Wort. It das aber nicht der Fall, dann follte auch Herr Belger wissen, daß die einsache Behauptung: es ist nicht vahr, derartige Angelegenheiten nicht aus der Wett ichafft. Unfer Gewährsmann wird antworten.

Der Liptinger Pfarrer

ist nicht in ein Rloster gegangen, sondern zur — Erholung an einen oberitalienischen See. Wir ürchten nur, daß diefer "Gee" mehr Mauern wie Baffer aufweift. Nach den Vorgängen der letten Wochen ift übrigens das Wahlrefultat für Liptingen nicht unintereffant. Bei der Hauptwahl am 19. Oftober 1905 erhielten:

Zentrum 33, Blod 62, Sozialdemofraten 38. Bei der Nachwahl am 13. Januar: Zentrum 59, Blod 118, Sozialdemofraten 5.

Die nationalliberale Fraktion wählte an Stelle des Abg. Dr. Wildens den Abg. Dr. Bing jum Bor-

Landwirtschaftliche Lehr- und Zuchtaustalt. Den Auregungen des Landwirtschaftskate entredend inklauf der Aderbauschuse hoch burg eine besondere Lehr- und Zuchtanstalt errichtet werden, welcher die Ausgabe zusällt, die bewährtesten und für die örtlichen Berbältnisse am besten passenden G-flügelrassen und Schläge in rotioneller Beisen passenden Gestigert und Schlage in kattoneiler Weise zu güchten und dann an die Auchtstationen des Landes abzugeben; auch ioll die Anskalt dazu dienen, den an Unterrichtstursen für Autgestügeszucht Teilnehmenden als mustergiltige Anlage ländlicher Gestügelzucht-auftalt werden 10000 Mark im Staatsvoranschlag ansatzu gefordert.

Deutsche Politik.

Sandelsinfpettoren

waren in einer größeren Anzahl von Eingaben, die an den Bundesrat im letten Jahre gelangt Referat des Borfitsenden Schwall-Rarlsruhe waren, verlangt worden. Der Bundesrat hat be-

Leibeigen.

man aus der Beit der ruffischen Leibeigenschaft. Bon Bilhelm Braunsborf.

(Rachbrud verboten.) (Fortsetzung.)

Wie? Was? Der verfluchte Hund — wo be-et er sich? Rede, Mitja!" rief er erregt. Die terung färbte sein wüstes Gesicht wieder mit der rrote der Wut.

tit in Baranow — ich habe ihn selbst gesehen

gleich erkannt." usend Rubel sind dein, wenn du den Hund wacht, summten, des Fruntugs im Ig oder tot mir zur Stelle bringst — hörst Blüte zu Blüte, süßen Nestar naschend. Zussend Rubel — nein zweitausend! Zwischen den ragenden Stämmen schritt ernst, eiem Felde, gefangen nehmen und hierber Schulter und Bart des Alten bedeckte. n, und widerfest er fich, nun, dann schieße eber wie einen tollen Sund. Run geh -Parte, hier nimm etwas mit auf den Reg —" warf er ihm eine handvoll Silbermünzen zu ind nun mache deine Sache gut, Mitjal" t breitem Schmunzeln verließ der neue Judas rftliche Arbeitszimmer, und icon zwei Stun-Dater befand er sich mit mehreren ebenso ber-

e nach Baranow. 7. Rapitel.

enen Knechten in Wind und Wetter auf dem

eder war es Frühling geworden. Seine Bordie brausenden Steppenfturme, batten ausund die letten Spuren des ftrengen Winters eweht. Reue Lenzesherrlichkeit frohlodte stärker und mächtiger ihn nieder.

neue Hoffnung ein. Auf den weiten Fluren und Weiden mischten sich die tiefmelancholischen russischen Bolksweisen mit dem klingenden Geläute der Herdenglöckhen. Freudvoll und leidvoll, traurig flagend und heiter lächelnd, schwermütig und jauchzend. Zugleich floffen die Laute zusammen — eine

dauberische, poesieatmende Harmonie.
Die ganze Blütenpracht des Lenzes lag auch auf den kleinen wohlgepflegten Obst- und Gemüsegärten, der die Rudseite des Wirtshauses in Ma-frodnowo umgrünte. Die stattlichen Birnen- und Apfelbäume erschienen in schneeigem Aleide, und und fein forgenschweres Saupt neigte fich vornüber die Bienen, aus dem winterlichen Schlummer erwacht, summten, des Frühlings sich freuend, von und fand es nicht begreiflich, wie das Leben und

stifa? Tausend Rubel — nein zweitausend!
Bwischen den ragenden Stämmen schritt ernst, sie in schlauer Fuchs, Mitja — Du kannst est sinnend und mit gesenktem Haupte Peter Michailowitsche Beste Peter daus dem Stalle und eine witsch bedächtig dahrn. Seine Riesengestalt streiste Anechte nach deiner Auswahl. Du wirst während der einsamen Wanderung oftmals die

> Peter war seit einiger Zeit recht sonderbar geworden und selbst der heitere Frühlingstag vermochte ihn nicht freudiger zu stimmen. Wie ein böser Wurm nagte eine unbestimmbare Sorge an seinem Herzen. Wie es den Alten Sich anlachte aus Baum und Busch, aus Blütenkelchen und bom blauen Lenzeshimmel — trübe, duster und unruhig griibelnd blieb fein gefurchtes Geficht und verftob lene Seufzer, denen er nur in der Einsamkeit freien Lauf gewährte, rangen sich aus seiner breiten Brust Etwas wie Furcht, wie ahnendes Bangen beschlich feine Geele, und fo fehr er dies Gefühl gu bemeiftern und abzuschütteln fich bemubte, es tehrte ben Schluß wagte er nicht mehr auszubenten. immer wieder und bei jeder Biederkehr drudte es

om sein Grup and Polizei, daß sie in Zusus

Des unruhigen Wanderns durch den Garten end-lich müde, setzte Peter sich nieder und zog aus der Brusttasche seines braunen Kittels ein zerknittertes Blatt Papier hervor. Es war ein Brief, den er feit vierundzwanzig Stunden wohl an die fünfzig Mal icon gelesen und doch, wie jest, ihn wieder und immer wieder forgfältig studierte. Wort für Wort, und mit einem unbeschreiblichen Gefühl der Beklemmung, während die Hand in nervojer Hast

an den gelben Faden seines Bartes zaufte. Endlich legte er den Brief bor fich auf die Bank auf die gewaltige Bruft. Er grübelte und rechnete Studium seiner Rinder in der großen Stadt so ungewöhnlich bobe Geldsummen berschlingen fonne. Und dies juft in letter Beit, während Gobn und Tochter anfangs mit viel bescheideneren Mitteln sehr gut ausgekommen waren. Und dies hatte sich urichen in möglichst unauffälliger Weise, ohne Baumkrone und dann rieselte in dichten Floden nun plötslich geändert. Der Alte war kein Geighals und Aufsehen, vielleicht durch einen Ueberfall ein weißer Blütenregen nieder, der zulett Haupt, — gewiß nicht — und hielt seine Kinder durchaus nicht furg. Gie follten nicht Rot leiden, aber auch teine unnüte, leichtfinnige Aufwendung machen.

Er besaß ein recht hübsches Bermögen und seine Birtschaft brachte jahrein, jahraus reichlichen Ge-winn. Er konnte also auf seine Kinder schon etwas verwenden — aber — was zu viel ist, ist zu viel, und die hohen Geldsummen, die Peter nun fast jeden Monat nach Moskau zu schicken hatte, hätten einen weniger vorsichtigen und besorgten Bater ftubig machen konnen. Besonders der lette Brief Sergeis raubte dem Alten alle Rube. Fünfhundert Rubel! — Benn es so fortging, nur wenige Jahre, und die Ausgaben steigerten sich weiter — dann —

Sollte der Junge etwa - die Großstadt mit ihren Berführungen und Laftern — nein, nein, das war

Benjamin franklin.

1706 — 17. Januar — 1906.

(Schluß.)

In Franklin sind deutliche Züge des Menschen einer aussteigenden Klasse, die noch Kräfte sammeln muß und noch schwer zu ringen hat, ausgeprägt. Bor allem der heiße Bildungshunger. Er felber nimmt eifrig auf und sinnt alsbald darüber noch, wie er am besten das Gewonnene andern mitteilen fonne. Er wendet fich mit rechtem Kolonistentriebe unbebauten Forschungsfeldern zu, wie der Elektrizität, und eine bahnbrechende Entdedung gelingt ihm hier. Im Auslande benutzte er jede Gelegenheit, gemeinnühige Einrichtungen mit eigenen Augen zu ftudieren. Als er von England aus zur Kur in Byrmont weilte, reisie er nach Göttingen, um die berühmte Universität kennen zu kernen. Er wirkte als Beodachter, dem nichts entgeht, etwa wie der Japaner der letzten Jahrzehnte, der Europa bereist. Er ist ein kühl aufnehnender Verstandesmensch, der nichts von einem Enthusiasten hat, eden deshalb so schare siedt und Auch entignighen hat, eben designi jo jegart siect und auch so boshaft kritisch zu sein bermag, wo die Satir-Auben verspricht. Diese Eigenschaften stempeln den un-gemein geschickten Tagesschriftsteller, zu dem Franklin sich vom Papierhändler und Buchdrucker herausarbeitete. Der französische Sistoriker Laboulape, der Franklin kei-neswegs überschäht, schlägt seine Franklin soch das, neswegs uverschapt, schlagt jeine Fronte jo hoch an, das er meint: man könne ihn mit Swift und Boltaire auf eine Stufe stellen, obgleich er weder die Graufamkeit des einen noch den Leichsfüm des andern hatte. Wie Franklin volkstümliche Spruchweisheit zu münzen verstand, lehrt sein Almanach des armen Richard. Was er aber als politischer Schriftseller vermochte, das geht aus eklichen satirsschapen Leistungen herbor, mit denen er, tief auf die ökkontliche Weinungen wirken in den Teaen tief auf die öffentliche Meinung wirkend, in den Tagen tes beginnenden Kampfes herbortrat. Namentlich die Schrift: "Wie man aus einem großen Reiche einen kleinen Staat machen kann, eine Unterweifung eines neuen Winisters beim Antritt seines Amtes." (1774.) Wenig-stens ein Artikel dieser Schrift sei zitiert:

"Benn man Ihnen etwas von Unzufriedenheit der Kolonien sagt, so geben Sie niemals zu, daß diefe der Gergehter de niemals Neigung zu der kolonien sagt, so geben Sie niemals zu, daß diese und Licht Victim und zur der kolonien sagt, so geben Sie niemals zu, daß diese und Linzupriedendeit eine allgemeine sei, oder daß Sie daran schuld sein könnten; wend. Die auch niemals eine Killes bagegen an anturlies, win mis eine gegen anturlies, win mis eine gegen anturlies, wie daran som Berliner Kolizeiden ist.

die der ganzen Geschichte wie daran bom Berliner Kolizeiden ist.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

befommt nun wirklich den Grafen Sobenthal an Stelle des Ministers v. Depid. - An Sobenthals Stelle in Berlin fommt Graf Bisthum bon Edstäbt, bisher Amtshauptmann bon Annaberg, übrigens durch die Gattin Hohenthals mit diesem bermandt.

Die Stelle bes Rultusminifters v. Sepbewiß erhalt nicht Brof. Bach. Ein Bureaufrat ist für diefen Boften noch geeigneter gehalten worden.

Husland. Franfreich.

Die Bahl des Prasidenten der Re-publik, die gestern in Bersailles stattsand, ergab 449 Stimmen für Fallières, 371 Stimmen für Doumer. Fallières ist also mit 78 Stimmen

Badisch Mojorität gewählt.

Hus der Partei.

Bornberg, 16. Jan. Samtlichen freiheitlich gefinnten Tinwohnern aur Kenntnis, daß tommenden Sonntag günsti, Ab en d im Schilten eine gesellige Zusammenkunft stattbes A sindet zur Ehrung des Gedächtnistags des Beginns der russsischen Revolution.

Rommenden Samstag Abend 8 Uhr findet im Tann-bäufer eine außerordentliche Generalbersammlung des Konsumbereins statt, zu welcher jedermann, der gesonnen ist, dem Berein beigutreten, freundlicht einge-Jeber einigermaßen aufgetlarte Urbeiter muß mithelfen, ben Giftgabn ber Profitivut ber biefigen "not

eibenden" Bäder auszureißen, und zwar gründlich burch Errichtung einer unserm Zwed entsprechenden Bäderei. Schopfheim, 17. Jan. Den Karteigenossen biene wiederholt zur Nachricht, daß kommenden Samstag abends 8 Uhr im Karteilokal zum Aranz unsere ordentliche Generalberfammlung ftattfindet. In Un betracht der sehr wichtigen Tagesordnung muß es sich jedes Mitglied zur Psicht machen, in derselben punklich zu erscheinen. Die Tagesordnung ist von großer Bich-tigleit: Reutvahl des Gesamtvorstandes, Stellungnahme gum Barteitag; ebenfo ift bas Areistomitee, ba Schopt-beim wiederum Borort bes Rreifes geworden ift, einer Reutoahl unterftellt. Bir erfuchen alle Mitglieder, recht-geitig gur Stelle gu fein. Gajte find willfommen.

In Mannheim ift im Rrantenbaufe, wohin er fich einer schweren Operation wegen begeben mußte, unfer Barteigenoffe Johann Die g gestorben. Der Berblichene, ber in ber Deffentlichleit nicht hervortrat, fich aber umfomehr der Aleinarbeit widmete, war ein überzeugter, ehrlicher Parteigenofie, ein offener charattervoller Mensch und seiner Familie ein treubesorgter Gatte und Bater. Als Schalterbeamter ber Oriskrantenkasse Mannheim I (Abt. Invaliditat) war er ben Arbeitern ftets ein weifer Becater, ber manchem gu feinem Borteile Binte und Ratdlage erteilte.

3m Ramen Ceiner Dajeftat bes Ronigs -Sozialdemokraten erklärt. In München vurde der Schuhmachermeister Johann dierhager im hindlich auf § 3 des Bereinsstatuts und § 3 des Organisationsstatuts der sozialdemokratischen Partei aus dem Sozialdemokratischen Berein, somit auch dem Sozialdemokratischen Berein, somit auch aus der Pariei ausgeichloffen. hierhager hat in seiner Eigenschaft als Borfigender ber Freien Bereinigung selbständiger Schuhmachermeister eine Reihe von Ar-beitern der Zentralwerkstätte dem Berkehrsministerium benungiert, bag fie gu Saufe fur Runbithaften pfuiden Gin Schiedsgericht, bas ben Tatbeftand feststellte, tonnte feine Entscheidung fallen, ba ber Borfipende infolge bes Berhaltens hierhagers ben Borfitz nieberlegte; doch hat ber Gesamtausschuß des Sozialdem. Bereins aufgrund bes prototollarisch ausgenommenen Tatbestandes hierbager ein ft immig ausgeschloffen und murbe biefer Beichluß von einer außerorben lichen Generalversamm-Begrundet ift diefer Untrag bamit, bag ber Befolig mit Umgehung bes Statuts gefaßt wurde, bag nach § 2 bes Organisationsstatute ein Schiebsgericht zu entscheiben gehabt hätte, eine Ent-ich eid ung aber nicht getroffen habe und daß ben Bor-fisenden dieles Schiedsgerichts nach den Bestimmungen bes Satuts nicht der Sozialbemokratische Berein, sondern desekt werde ber Barteivorstand zu bestimmen habe. Die ichon einmal ausgesetzte Berhandlung tam am Dienstag neuer-dings am Landgerichte zum Aufruf. Inzwischen sollte ein Schiedsgericht gebildet werden, zu dem der Partei-vorstand in Berlin einen Borsigenden bestimmte und den Hierbager ausscheren, dem Borsigenden bis längstens und das garantieren wir den großen und kleinen 20. Februar feine Beisiber zu benennen. Darauf ging hierhager aber nicht ein, sondern er bestand auf seinem Schein. Das Landgericht fällte folgendes Urteil:

3m Ramen Ge. Majeftat bes Ronigs bon Banern.

Der Beichluß bes fogialbemofratischen Bereins München bom 18. August b. J., wonach der Kläger Dierhager aus dem sozialdemotratischen Berein und ber fogialbemofratifden Partei ausgeschloffen wurde, wird für rechtsungiltig erstärt. Der bestagte arbeiter - Berband, dann können wir so frei Berein hat die Rosien zu tragen. seinen Berein bat den Herren Fabrikanten zeigen, auf welche

ftellung einer anderen Ungerechtigfeit ju verlangen. Bewilligen Gie niemals ein gerechtes und vernünftiges Berlangen, aus Furcht, man möchte Ihnen ein anderes ftellen, bas unbernunftig fein wurde. Berichte über ben Zustand ber Rolonien burfen Gie nur bon ben heim, bamit man fie nicht widerlegen tann, und han-beln Sie zugleich, als wenn diefe Lugen die Bahrheit elbft maren, und boren Gie niemals auf bie Freund Rehmen Gie immer an, bag bie Rlager des Bolles die Erfindung und das Wert einer hand-voll Demagogen sind, und daß, wenn Sie nur diese Auswiegler erwischen und hängen könnten, alles ruhig sein würde. Fangen Sie einige und hängen Sie sie auf. Das Blut der Märthrer wird Wunder tun, um bas herbeiguführen, wonach Gie ftreben."

So sah der Feind aus, den Franklin und seine Lands-leute sich gegenüber sahen. Er trug die Züge jeder bru-talen Gewaltpolitik, so daß man beim Lesen unwill-kürlich Franklins Worte auf Gegenwartszustände angu-

Franklin hat das Feuer der Erhebung der Kolonien zielklar geschürt, aber er schüttete sein Del nicht auf ein-mal in die Glut. Vorsichtig und verschwiegen ging er gu Berte, es tonnte immer noch ben Anschein haben, als elle er nicht die übliche Trennung vom Mutterlande. wolle er nicht die ubliche Erennung bom Mutterlande. Aber als der Stein erst im Mollen war, nahm er naturgemäß schnell den Weg zu diesem Ziele. Daß er ins Rollen sam, dafür sorgten ganz wesenklich auch die bom Franklin im gut gewählten Angenblick veröffentlichten Briefe, die ein englischer Unterstaatssekretär mit Kronbeamten im Massachuseits gewechselt hatte und die in Weispachuseits gewechselt hatte und die in Reinungen wie: "Man muß bas, was diefe Leute Die englischen Freiheiten nennen, angreisen und berringern ben heimlichen Reigungen der englischen Kolonialpolitik die Maste undarmberzig vom Gesicht rissen. Man nachte Franklin wütend den Krozeß und nahm ihm schließlich zur Strase das gutdotierte Amt der Kostverwaltung, das er selber erst ins Leben gerusen hatte; aber ehe noch bieser Prozes zu Ende ging, war die gewaltsaue Re-bellion schon an Enden: warfen in Boston die Kolo-bellion schon an Enden: warfen in Boston die Kolo-Bellion gewaltschapen war Angen Denglischen war die, der Gem dem Staat zum Deile.

Das vorliegende Werk, eine Gesundheitslehre in turzgefaster Darstellung und boch bas ganze Gebiet der Entwicklung und des Baues des
menschlichen Korpers und seinen Berrichtungen, sowie den Schutz gegen

"Beitichrift für flimatifche Ruce-

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

In Durlach erhielten bie 28 eiggerber bei ben Firmen herrmann u. Ettlinger fowie f. Uichmann burch Borftelligwerben eine Aufbefferung bes Stundenlohnes von 40 auf 42 Kf. Bei der Firma huber wurde der Mehrzahl der Weißgerber gefündigt, weil Mangel an Geschäftsaufträgen borliegt.

Gin nationaler Bergarbeiterberband ift in Effen egrunbet, um, wie es in ben Statuten beißt, im Begenat zur Sozialbemokratie auf bem Boden ber heutigen Gesellschaftsordnung die Sozialreform zu fördern. Run scheint also selbst ber driftliche Bergarbeiterverband ben "Rationalen" nicht mehr einwandsfrei. Die Sache läuft auf das Alte hinaus, auf die Gründung eines Streit-

Badische Chronik.

Pforzheimer Rachrichten. 18. Januar.

Pforzheim, 11. Januar 1906. Un die Mitglieber bes Arbeitgeber= Berbanbes.

Angesichts der aus der berspäteten Anmeldung fontrattbrüchiger Arbeiter sich ergebenden Misstande möchten wir an die Mitglieder das ergebene Ersuchen richten, solche Arbeiter sogleich am Tage des Kontrakt-

Auf ben von uns zu versendenden Mitteilungs-Betteln wird bann ber Termin genan vermertt werden tonnen, bis zu welchem tontraltbruchige Arbeiter nach ben Beftimmungen ber Gewerbeordnung nicht beichaftigt werben burfen.

Die Ramen berjenigen fontrattbrugigen Arbeiter, welche auf eine Berurteilung bes Gewerbegerichts bin ben Kontraltbruch burch Bahlung ber entsprechenden Strafe gefühnt haben, werben wir alsbald ben Mitgliebern mitteilen; folde Arbeiter bürfen ohne weiteres wieder gur Arbeit angenommen werden.

Bei Melbung bon Arbeitern, die por Ablauf ber Mindigungefrift Rontraftbruch begeben, bitten wir, dies ausdricklich anzugeben, da nach einem in der letten Borftandssitzung gefaßten Beschlutz solche Ar-beiter auf die Dauer von 14 Tagen nicht beschäftigt

Bei biefer Gelegenheit möchten wir auf den Inhalt unseres Rundschreibens vom 21. Oftober v. J. gurud-kommen und die Mitglieder nochmals ergebenft erfuchen, bor Meldung tontrattbruchiger Arbeiter genau gu prüfen, ob auch tatfächlich Kontrattbruch bor-liegt. Für irrtümlich als Kontrattbruch gemeldete und ftrittige Fälle, aus benen bem Berband Beiterungen entstehen, muffen wir, wie bereits bon uns hervorgehoben, die betreffenden Mitglieder haftbar machen. Der Borfigende: Der Geichaftsführer:

C. 23. Meier. 28. Richter Mus diefem Rundidyreiben fann man nun erfeben,

auf welche Art und Weise der Arbeitgeberverband eine Tätigkeit inbezug auf Besserstellung der Arbeiter auffaßt.

Auch wir verurteilen den Kontraftbruch, doch unersuchen wir, welche Beranlassung dazu geführt hat, und das jagen wir den Serren Arbeitgebern Pforaheims ins Angesicht, daß ihre verdammte systemlose Broduktionsmethode den Kontraktbruch geradezu großgezogen hat, der durch schwarze Listen und dergleichen sich nicht beseitigen läßt, da muß schon der lung bestätigt. Dierhager stellte nun Klage zum Land- Arbeitgellerband und sein Borstender Hert wird.

Arbeitgellerband und sein Borstender Hert wird.

Arbeitgellerband und sein Borstender Hert wird.

Treetgellerband und sein Borstender Hert wird.

Treetgellerband und sein Borstender Hert wird.

Treetgellerband und sein Borstender Hert wird.

The Bürgerausschuß bewilligte 375 000 Mt. sür sein kunden und bein Borstender Hert wird.

The Bürgerausschuß bewilligte 375 000 Mt. sür sein kunden und sein Borstender Hert wird.

The Burgerausschuß wird.

The Bürgerausschuß bewilligte 375 000 Mt. sür sein Lag in und bein Borstender Hert wird.

The Bürgerausschuß wird.

T Mittel finden, so ist die Geschäftsstelle des deutschen berg. Metallarbeiterverbandes Pforzheim (Waisenhausplat 3) gern bereit, den Herren mit Rat und Tat

Ueber die Gründe, aus welchen vielfach die Arbeiter von ihren Arbeitgebern auf die schwarze Liste gefett werden, fonnten wir Beispiele gerade genii gend auführen, wir wollen heute davon absehen und Taufend Gold- und Silberarbeiter ist organisiert und das garantieren wir den großen und fleinen Scharfmachern Pforzheims, das 2. und 3. wird bald folgen, und dann sprechen wir ernstere Worte miteinander. Hat doch die am 8. Januar stattgefundene Berfammlung gezeigt, daß nunmehr ein an-derer und zwar besserer Gedanke bei der Arbeiterchaft am Orte platgegriffen hat. Also Gold- und Silberarbeiter Pforzheims, stärkt eure wirtschaftliche Organisation, den deutschen Metall-

widerfahren, das hieße sie aufmuntern, auch die Ab- | Aufstand eben dahin kam, wohin die Radikalen ihn von Anfang an haben wollten: bis gur völligen Losfagung bon England

Die Unabhängigfeitserflärung, bie ber ameritanische Kongreß am 4. Juli 1776 annahm, wurde in ihrem Wortlaut bon einem Ausschuß fofigestellt, bem Statthaltern und bon den den Pflanzungen feindlich gesinnten Beamten entgegennchmen. Ermutigen und belohnen Sie solche auf den eigenen Borteil berechnete Aussagen, halten Sie aber lügenhafte Anklagen geschicht, das Recht des Bürgers zur Revolution ausseheim, damit man sie nicht widerlegen kann, und hans beim das Recht des Bürgers zur Revolution ausseheim, damit man sie nicht widerlegen kann, und hans beim Gie abeit einem Auszagus seigerkut, vom Erkalten von der Aussagen. Der eigenkliche Berfasser war konderen von der Verlagen des Konderen von der Verlagen und das Recht des Bürgers zur Revolution ausseheim, damit man sie nicht widerlegen kann, und hans sie Ausgagus seinen Auszagus seinem Auszag gur Bflicht werden tonne, fclug mit glubenbem Aten nach Europa hinüber, und in der großen Erhebung, die bald in Frankreich beginnen sollte, hallte sie mächtig wieder. Die Berfassung des neuen Freistaats, der zunächst noch in schweren Kämpsen jahrelang um seine Sicherung zu ringen hatte, gestaltete sich wesentlich unter Franklins Einfluß; seine demokratische Einsicht und Energie half auch dafür sorgen, daß für die gesetzgebende ewalt nur eine Rammer zugelaffen wurde, Rammern, meinte er, tamen ihm bor wie zwei Pferde, von denen das eine vorn, das andere hinten an dem-elben Karren angespannt wären. Gerade diese Ansicht iber die Notwendigkeit des Sinkammershstems war eine rucht der Begiehungen, die ihn an die neue Belt ber cangofischen Denfer banben. Er hatte in Frankreich geistige Ernten gesammelt, und nun nahte die Zeit, wo der Ertrag rüdwirkend wieder der Revolution in Frankreich die Ernte erleichtern sollte.

In Franklins Berfon faßte man in Frankreich bas gange Ereignis jenfeits ber grauen Baffermufte zusammen. Schon b'Alembert hatte Franklin bei ber Aufnahme in die Atademie gefeiert: "Er entriß dem himmel den Blit, den Tyrannen das Szepter." Als die Kunde von Franklins Tobe in Paris eintraf, wollte Mirabeaus Bort Auhm und Größe des Gefeierten gewaltiger noch in der Nationalberfammlung funden. Franklin selber war allem Gepränge, auch dem in Borten, abhold, und war allem Geprange, auch dem in Worten, abhold, und so schieder er flug genug und zugleich recht kennzeichnent seinen Grabstein vor überflüssigem, lästigem Lobgerede durch die draftische Inschrift: "Dier ruht, Speise sir die Würmer, der Körper von Benjamin Franklin. Buch druder, gleich dem Deckel im alten Buches, aus welchen die Blätter gerisse mandon 9

-joaft, uno wenn bie bo.

seben. Zeder Fortschritt muß der Bureaufratie erst in langem, sähen Kingen abgenötigt werden.

Sachschrift neuerdings absprechen und ihn tropschrift des der Kellen Wetallarbeiter-Berbandes allebem nochmals "a. D." stellen.

Berein für Feuerbestattung. Die biesjährige Hauptversammlung sindet am Freitag, 19. In., abends halb 9 Uhr, im Rebenzimmer der Bavaria statt. Auf der Tagesordnung stehen: Geschäftsbericht, Kassenbericht und Borstandswahl. Wir fordern die Mitglieder aus unseren Kreisen auf, zahlreich zu erscheinen.

— Die Liegen schaftsvertäufe auf der Gesurckung Archiver auf gestehen der Archiver erwicken bereicht und eine Mitglieder aus unseinlichten der Archive und eine Bestehen der Archive und eine Bestehen der Bestehen der Bestehen der Archiversamstelle der Bestehen d

markung Kforzheim erreichen nachgerabe ganz unheimliche Lissen. In der Woche vom 8. dis 13. Jan. 1906 betrugbie Gesantsumme 656 223,54 Mt. Es ist dies ein Beweis für die unsinnige Spekulationswut, die in manchen Kreisen der hiesigen Bewölkerung eingerissen ist. Ein großer Leit der in den letzten Jahren abgeschlossenen Haufer- und Grundstaufe sieht auf sehr unsicherer Mrundsoze

Bruchfal, 17. Jan. Die Boltsborlefungen in der Aula ber hiefigen hoberen Maddenschule wird herr Dr. Rarch heute Donnerstag, abends 8 Uhr, beginnen mit einem dreiftundigen Bullus über Schiller, Aus dem Pforzheimer Arbeitgeberberband. Ein günstiger Wind wehte uns folgendes Rundschreiben des Arbeitgeberverbandes von Pforzheim auf den Lischen Bottag leine lebensgeschichtliche ober kmitschreiben des Arbeitgeberverbandes von Pforzheim auf den Lischen Bottagtet werden lediglich als der weithin hörbate Bottachtet werden lediglich als der weithin horizonten werden lediglich als der weithin horizonten werden lediglich als der wei Sittlichfeit, ber inneren Freiheit eines jeben Gingelnen, der Lauterleit, ju ber er fich felbft in einem Leben boll Rampf und Leib durchrang.

D Rehl, 17. Jan. Seute Morgen wurden bie beiben Stredenarbeiter Roll und Joders, beide über 60 Jahre alt, beim Arbeiten am Gleife, nachdem fie einem Schnells brudes der Geschäftsstielle, Zerrennerstraße 1 (Bureau jug ausgewichen waren, bon einer rangierenden Maschine der Handelstammer), gest. melben zu wollen. auf bem Rebengleife erfaßt und tot gefahren.

* Offenburg, 17. Jan. Bor bem Schwurge-richt hatte sich ber 24 Jahre alte, zu Rancy geborene Taglöhner Theodor Josef Hilbert wegen Totschlags zu berantworten. Der Angeklagte erstach am 9. Ottober v. J. in Lahr seinen Großvater, den 86 jährigen Tag-löhner Joh. Gg. Silbert, nachdem ihm dieser verlangtes Geld verweigert und Vorhalt wegen seines liederlichen ebenswandels gemacht hatte. Das Urteil lautete auf 1 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverluft. * Dürrheim, 17. Jan. Die hiesigen Landwirte be-

schlossen die Erhöhung der Milchpreise. Bom 1. Mai ab soll der Liter auf 18 Bf. tommen. Auch soll in der Kursaison der Konst. Itg. zusolge den Hotels und Benstonen die Milch nur für 20 Bf. pro Liter geliesert iverben

* Singen a. S., 16. San. Am Montag waren bie Ausschubmitglieder zur Vorbereitung der Hohentwick-estipiele hier versammelt. Rachdem die finanzielle Frage ihre befriedigende Löfung gefunden hat, darf man das Gange als gesichert ansehen. Die gedeckte Festhalle wird nicht, wie aufangs geplant, auf dem Berge, sondern am Fuße desselben zu stehen tommen. Sie wird bon einer Stuttgarter Firma erstellt und soll etwa 2400 Bläge für Zuschauer fassen. Zur Bedeckung ist wegen der Akustik ein festes Dach bestimmt worden. Es werden bei doppelter Besetzung ber Rollen jeweils 200 Berfonen

* Waldehut, 17. Jan. In Berrifdried brannte bas Anweien des Metgermeisters Albert Schäuble nieder. Aur das Bieh tonnte gerettet werden. Der Schaden be-trägt gegen 7000 Mt. und ist durch Bersicherung gedeck.

Die Brandursache ist unbefannt. * Konstanz, 17. Jan. Graf Zeppefins heutiger Bersuch mit dem lentbaren Luftschiff ist gelungen. (1) Dasfelbe mandvrierte langere Beit gegen Immenstaab und gurild trop des herrschenden Bindes.

* Manuheim, 17. Jan. Das neue Ortsstatut, be-

treffend die Beschränfung ber sonntäglichen Bertaufegeit auf die Stunde gwijchen 12 und 1 Uhr, tritt erft bann in Rraft, wenn in Ludwigshafen ebenfalls nach 1 Uhr nicht durch die Regierung branchen Gie fich nicht gu mehr verkauft wird.

— Der 60 Jahre alte Landwirt Johann Thomas Henninger von Unterschilpf wurde wegen Brandfilftung vom Schwurgericht zu 2 Jahren Gefängnis vernrteilt.

Gemeindezeitung.

Durlach, 16. Jan. Die sogen. Allmendfrage be-wegt seit einiger Zeit die hiesigen Gemeindebürger wieder recht lebhaft. Anlaß dazu gab ein schon vor der Landtagswahl dem Bürgerausschuß zur Begut ichtung (vielleicht ein fleiner Wahltrick?) vorge egter Beschluß des Gemeinderats, den Gemeinde bürgern eine Umwandlung der bisherigen Natural rente an Wiesen in eine feste Geldrente vorzu chlagen. Gegen diesen an fich durchaus vernünf tigen und durch die Entwidlung der Stadt gebo tenen Borschlag erheben nun besonders unsere sog "Schwarzbückel" recht lebhaften Protest. Auf vernongenen Conntag war eine allgemeine Bürger versammlung einberusen, um zu der Sache Stellrzu ju nehmen; fie ging jedoch aus wies Hornberge chießen. Die guten Leutchen glauben nämlich, di Stadtberwaltung wolle ihnen auf diesem Wege nach and nach ihre Allmendrechte wegeskamotieren, ohne ich zu überlegen, daß das die Stadtverwaltung gan nicht kann, selbst wenn sie wollte, da jede Aenderung bes Allmendbezuges bon der Genehmigung de Bürgerbersammlung und der Staatsbehörde ab hängig ift, während eine Aufhebung des Allmends nur durch die Landesgesetzgebung erfolgen fann. E ift indessen anzunehmen, daß die Mehrheit der Ge meindebürger einsichtig genug ist, den Fortschritt der in dem Borschlag des Gemeinderats liegt, an guerkennen, und ihm zur Annahme zu verhelfen Gur biefe Boche find die entscheidenden Bürgerber-

ammlungen einberufen. Triberg, 15. Jan. In der Rlaffe der Mittel besteuerten wurden in den Bürgerausschuß 8 Kan bidaten des Blocks und 2 vom Bentrum gewählt Bei den Höchstbesteuerten siegte die Blod-List gegen die des Bentrums. Die Gemeindebertretung infl. Gemeinderat fest fich wie folgt zusammen: 19 Bentrum (darunter 1 Gemeinderat), 17 Sozial demokraten (kein Gemeinderat), 39 Blod (darunter 7 Gemeinderäte). Ob der Blod fich liberal zeigen wird und auch der fozialdemofratischen Bar tei einen Gemeinderatsfit einräumt, wird die Bufunft lehren. - Biber Erwarten schlecht abge idnitten bat das Bentrum, tropdem es als Stim menfang ein eingeschriebenes Mitglied der fozial demokr. Partei auf die Liste der Niederstbesteuerten

Jum Protefte gegen die neuen Stenerplane.

* Freibnrg, 17. Jan. Die hiefige Sandelstammer iprach fich gegen eine Erhöhung der Besteuerung des Verlehrs ans und bedauerte, daß die Reichsregierung. eine Reichswehrsteuer nicht in den Kreis ihrer Erwägungen gezogen hat. Sonderbarer Standpunkt!

Samburg, 17. Jan. Bootenn fall, Arbeitern vollbeseite Motorbartasie des Tischlerm Franck inurde heute durch den Schleppdampier dei in den Grund gebohrt. 9 Mann wurden gereitet Bersonen ums Leben gesommen find, ist noch nicht geftellt, da die Zahl der Jusaffen der Bartasie

tannt ift. Breslau, 17. Jan. Unehrlich Bolt. 9 Manufalturwarengeschaft Engros von Erber u. En wurden Barenbiebitable bedeutenden Umfangs Die Kommis Albert Dura und Arthur Dobrow haushalter, ein Arbeiter bes Beichafts, ferner 25 Behler wurden berhaftet.

Reichstag.

Berlin, 17. 9 (22. Sigung.)

Um Bundesratstifch nur Rommiffare. Auf der Tagesordnung stehen zwei Init anträge betr. Anwesenheitsgelder und freie bahnfahrt für die Reichstagsabgeordneten.

Der Antrag Sompesch (Bentr.) lautet: Mitglieder des Reichstages erhalten aus g mitteln mahrend der Legislaturperiode, und jo lange der Reichstag versammelt ift, sowi Tage vor Eröffnung und acht Tage nach desfelben freie Fahrt auf den Gifenbahnen m die Dauer ihrer Anwesenheit bei den Gibunge Reichstages Anwesenheitsgelber in der Sob 20 Mit. für den Tag. Der Anwesenheit be Situngen des Reichstages fteht es gleich, wer Abgeordnete außerhalb des Berjammlungsort Reichstags durch Arbeiten im Auftrag des Reic in Aniprud) genommen ift. Bon ben Anweje geldern werden die Tagesgelder abgerechnet, ein Mitglied des Reichstages in feiner beso Eigenschaft als Mitglied einer politischen & schaft für dieselbe Beit bezieht.

Ein Antrag Baffermann (natl.) hat folo Wortlaut: "Der Reichstag wolle beichließe berbiindeten Regierungen zu ersuchen, unberg einen Gesethentwurf wegen Ginführung bor wesenheitsgeldern und freie Gifenbahnfahrt fi

Mitglieder des Reichstages vorzulegen. Abg. Kirich (Bentr.): Der Reichsgebante nur gewinnen, wenn es durch Gemahrung ber ten den füddeutichen Abgeordneten m gemacht werde, die Bünsche ihrer Bahler bie Geltung ju bringen.

Abg. Baffermann (natl.): Die Stimmung f Partei fei für den Bentrumsantrag.

Abg. Leugmann (freif. Bolfsp.): Es fei e haltbarer Zuftand, daß ein einziger im deutschen Reiche sich der Gewährung von I entgegenstelle, zu einer Beit, mo ma den Reichstag mit ungezählten neuen Ster derungen herantrete. Ob die Diaten der & demofratie nüben oder nicht, fei vollständig

Abg. v. Staudy (fonf.): Eine Menderung Berfaffung fei nicht ohne Aenderung der Befc ordnung möglich, damit man eine Gewähr habe, daß die Verhandlungen des Reichstag fentlich abgefürzt werden.

Abg. Singer (Soz.): Uns ift es völlig giltig, ob wir Diaten bekommen oder nich machen unfere Tätigkeit im Reichstage von de währung von Diaten nicht abbangig. Und gefagt worden ift, es habe fich ein Sogialden dahin geäußert, daß die Diaten die Gozial fratie schädigen würden, so bat, wenn dies fein follte, der Sozialdemofrat etwas gefagt er nicht bertreten fann. Ueber die Behan bern. Daß sie uns den Kommissar — Unter denzfall zu schaffen, möchte ich bitten, die !

von Abgeordneten oder Regierungsvertretern in diefer Beife gu berwerten. Abg. Ginger (fortfahrend): Bezeichnend i das Zentrum beute eine Antwortet erwartet, welche die Erflärung des Reichstanglers gun wieder gut gemacht werden würde. Satte f Reichstag die Behandlung bon feiten der Rea nicht immer stillschweigend gefallen laffen, fo

es heute keine Regierung wagen, ihn fo gu l deln, wie sie es tut. Abg. Schrader (freif. Ber.) fpricht fich für

Antrag aus. Abg. b. Tiedemann (Reichsp.): Die An feiner Freunde zur Diätenfrage feien geteilt Mbg. Dr. Müller-Meiningen (freif. Bb.) Sirddeutichland icheint man doch meh tung vor den Parlamenten zu haben als im den, wo wir einfach dazu da find, Goldate Schiffe gu bewilligen. Im übrigen werden m Schulbuben behandelt: ichleuniaft einberufe plöglich nach Sause geschickt. Wir sollten Tätigfeit so lange ausseten, bis der Reichs ericheint. Gine Kompensation durch eine Meni der Geschäftsordnung darf nicht eintreten.

Abg. Berner (wirtid). Ber.) : Der Reichsta einmal, um Diäten zu bekommen, den hohen ! beamten ihre hohen Gehälter nicht bewillig Mbg. Blumenthal (Sofp. d. fiidd. Bp.): 2 geordneten hatten die Mittel in der Sand,

Wiiniche durchzuseten. Der Antrag Bassermann (natl.) wird einige Konservative angenommen.

Es folgt die zweite Lefung des Antrages pefch. Diese ist notwendig, weil der Antrag peich in die Form eines Gesethentwurfes geflei Mbg. v. Strombed (Bentr.) begründet eine fahantrag, wonach bie Ausführungsbestimm durch den Brafidenten erlaffen werden follen. Der Antrag Hompeich wird mit dem Bufato Strombed angenommen. Morgen: Militärpenfionsgefet.

Schwurgericht.

§ Rarisruhe, 17.

5. Diebftahl und Urfundenfälich Die Entwendung amtlicher Formulare und bereibrauchliche Berwendung bilbete die Grundlage ber ben 21 Jahre alten

Schreibgehilfen Friebrich Safele aus Rarlsrube erhobenen Unflage wegen Die und Fälschung öffentlicher Urkunden. Ihm wut Laft gelegt, daß er jum Rachteil des babischen in ben Jahren 1804 und 1905 aus den Raum Amtsgerichtsgebaudes 172 Stud Formulare buhrenanweifungen an Zeugen und Sachberftandinahm und bag er öffentliche Urlunden fällchte benielben Gebrauch machte, indem er in der gleie nach und nach die gestohlenen Anweisungen mit tem Betreff auf bericiebene Berjonen als En und auch beliebige Betrage bon Gebühren felbit mit ber Unteridrift richterlicher Beau

integerichts bier berfab, bei ben im Formulat Steuereinnehmereien Rarleruhe III lingen Bruchfal, Raftatt, Grant Berfindes angewiesenen

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

nfall. Co opbampfer & rben geretiet ist noch nich er Bartaffe

Bolt. 3 Erber u. G Ilmfangs e r Dobrome afts, ferner

Berlin, 17. 9 nissare. amei Ini und freie

ordneten. .) lautet: ilten aus eriode, und It ift, fowi age nach mbahnen u en Situng n der Sol esenheit be gleich, wen nmlungsort rag desReic en Anweis bgerechnet, feiner befo

) hat folg e beschließer hen, unber übrung bor bahnfahrt fi legen." ichsgedanke pährung der ordneten m Wähler hi

olitischen R

Stimmung ! : Es fei e iziger 2 rung bon 9 leit, wo me neuen Sten iäten der S bollftändig | Menderung ing der Gefe

ne Gewähr 3 Reichstag es völlig 1 oder nid stage von d ngig. Und n Sozialder die Sozia wenn dies twas gefag die Behar fich nicht au r - Unter ft ein symb Reichstages lm feinen itten, die I

gsbertretern ezeidmend if et erwartet, inglers zum e. Sätte f ten der Reg n laffen, fo ihn so zu l richt fich fü

: Die An seien geteilt. (freif. Bp.) n doch mel aben als im d, Soldate n werden w ft einberufe ir sollten der Reichs th eine Nend eintreten. er Reichsta den hohen cht bewillig d. Bp.): D der Sand,

men. Antrages der Antrag urfes geflei gründet eine ngsbeftimm erden follen dem Bufata cht.

I.) wird

rube, 17. denfälfch are und beren h Safele e wegen Die

es badischen ben Räun ormulare achverständig n fälschte w in der gleich ungen mit en als Em Bebühren der Beamt claruhe III t, Gräntvi getviesenen

2 Jahre 4 Monate Gefängnis.

6. Körperverlehung mit nachgefolgtem Tode.

Fuhrmann Karl Friedrich Wackenhut
ans Diedelsheim, wohnhaft in Karlsrnhe, wegen
Körperverlezung mit nachgefolgtem Tode. Der Angejönldigte lebte mit seiner Ehefrau nicht im besten Einbernehmen. Es sam häusig zu Zwistigkeiten, deren Ursache meist der 18 Jahre alte Sohn, ein leichtsinniger,
arbeitsscheuer Mensch, bildete, weil er vom der Mutter
seits in Souh genommen wurde. In der Nacht vom
30. auf 31. Juli, etwa um 1/2 lihr, entstand, als Wackenhut, angetrunken nach Hause lam, zwischen den Eheseuten
wieder einmal Streit wegen des Sohnes. Der Angeslagte war sehr ausgedracht, warf seine Frau auf den
Boden, schlug sie und trat mit den Fühen auf sie ein.
Durch diese rohe Mißhandlung crlitt die Frau eine Keihe
von Verlezungen, darunter einen doppelten Bruch des
linken Unterscheneles, der nach Ansicht der Kerzte den
am 23. September eingetretenen Tod der Ehefrau
Wackenhut herbeissührte. Es wurde deshalb gegen den
Ehemann Anllage wegen Körperberleigung mit nachgesolgtem Tode erhoben. Fuhrmann Rarl Friebrich Badenbut

Signann Kallage wegen Körperberleitung mit nachgefolgtem Tode erhoben.

Arob der schweren Verleitungen, die die Krau erhalten
hatte, wurde nicht josort ärztliche Hise in Anspruch gemonmen. Rachdem dann am 5. August eine gerichts
kratiliche Unterluchung stattgesunden hatte, ersolgte am
kaugust die Ausnahme der Verleiten in das städdlichen
krautenhaus. Rach begonnener Behandlung mußte sie
Bunsch vieder aus dem Krantenhaus enkassen werden
Bunsch vieder aus dem Krantenhaus enkassen werden
Gie begad sich zu Davie in die Behandlung eines Kurpluschers namens Viedersberg, der ihr aber nicht vie
erschute Genesung zu deringen vermochte. Ihr Justen
man den Arzt. Dieser sand das Vein in jammerbollem
gustande und tonstatierte den Braud am kinken luster
schafte. Er ordnete die Einweisung der Kranten in das
Vingentiushaus an und noch am gleichen Tage wurde
das Bein amputiert. Die Frau war aber micht weber
un retten; sie stard am 23. September.

An die Geschworenen waren zwei Fraugen, eine Schulds
krage und eine Frage nach mildernden lustikange
gewinnen konnten, das die der Kran zugesigte Risbandlung deren Tod herteigessicht hat, berneinten sie die
Ghuddrage, worans der Angellagte

freigestungen

freigesprochen

Hus der Residenz.

* Rarierube, 18. 3an.

Bu Delegierten für ben babifden Barteitag wurden in der gestrigen Bersammlung des sozial-demofr. Bereins gewählt die Genossen Abele, Brandel, Jädle, Meier und Billi. Ueber den Bersauf der Bersammlung erfolgt aus-

flärt: Die vom Berein der Deutschen Rauflente aufgestellte Behauptung, daß ihm der 8 Uhr-Laden-ichluß zu verdanken sei, ent fpricht der Wahrbeit. Die febr ftart bertretenen Gegner haben es nicht bermocht, auch nur eine einzige Gilbe ber aftenmäßigen Darftellung ber 8 Uhr-Ladenschluß-Einen trüben Einblid in ein wenig glüdliches She-leben gewährte die Berhandlung der Anklage gegen ben Bewegung zu entkräften, geschweige denn zu wider-15 Jahre alten

Gegen das Gebahren der Antisemiten in dieser Bersammlung, die statt sachlicher Erörterung nur ihre verhehende Agitation betrieben und die Rube der Bersammlung in unanständiger Weise ftorten legen die Bersammelten energischen Protest ein. Den fich in gewohnter rüder Beise vollziehenden Abgug der Antisemiten bor dem Schlufwort bes Referenten betrachten die Berfammelten als Feig-

Stadtratetätigfeit im Jahre 1905.

Der Stadtrat hielt im Jahre 1905.

Der Stadtrat hielt im Jahre 1905 52 Sigungen ab, in welchen 4255 Gegenstände der Beschlüffassungen ab, in welchen 4255 Gegenstände der Beschlüffassungen ab von Grundstuden, 27 811 Dekreturen und drüfte er 8857 Fahrnisversicherungsverkäge. Der Bürgeraussichuß verbeschiede in 9 Situngen 46 Gegenstände. Beiter hielten Situngen ab: Die Bandommission 30, der Armentat 25 mit 89 Protofollnummern, die Schllommission 6 mit 32 Gegenständen, die Straßenbahnkommission 6 mit 32 Gegenständen, der Beschländen, der Bervaltungstat der Spar- und Pfandleihlasse, der Begenständen, die Krchiterversicherungskommission 2 mit 14 Gegenständen, die Krchiterversicherungskommission 2 mit 14 Gegenständen, die Krchiterversicherungskommission 2 mit 14 Gegenständen, die Krchiterversicherungskommission 2 mit 18 Gegenständen, der Beirat der Realschulanstaten 2 mit 10 Gegenständen, der Beirat der Realschulanstaten 2 mit 18 Gegenständen, der Beirat der Realschulanstaten 2 mit 18 Gegenständen, der Beirat der Kealschulanstaten 2 mit 18 Gegenständen, der Beirat der Kealschulanstaten 2 mit 18 Gegenständen, der Beirat der Realschulanstaten 2 mit 18 Gegenständen, der Beirat der Kealschulanstaten 2 mit 18 Gegenständen, der Beirat der Realschulanstaten 2 mit 18 Gegenständen, der Beirat der Realschulanstaten 2 mit 18 Gegenständen, der Beirat der Kealschulanstaten 2 mit 18 Gegenständen, der Beirat der Kealschulanstaten 2 mit 18 Gegenständen, der Beirat der Kealschulanstaten 2 mit 18 Gegenständen, der Gegenständen der Gegenständen

Durden in der gestrigen Bersammlung des sozialdemokr. Bereins gewählt die Genossen Abele, Frandel, Ideber den Bersams gewählt die Genossen Abele, Brandel, Jädle, Weier und Billi. Ueber den Bersams der Bersammlung erfolgt ausssührlicher Bericht in morgiger Nummer.

Bum Maskenball der bereinigten Arbeitervereine sind die Borbereiningen getrossen. Wan darf hossen, daß sich am Camstag Abend im großen Feithallesaal ein recht gemütliches und fröhliches Teriben entwickeln wird. Kann man daraus ersehen, daß die dort beschängungen dassük an der Kommission lag, um die Borbedingungen dassük zu schaffen, ist geschehen. Für Gruppen sind 3 Geldpreise vorgesehen, ebenso 3 Geldpreise sin dassen, das eine Arbeiter übergen Freise bestehen in dassen, das eine Arbeiter übergen Freise bestehen in die Arbeit der Kommission durch guten Besucht die Arbeit der Kommission durch guten Besuch den Karbeit der Kommission durch guten Besuch den Karbeit der Kommission durch guten Besuch den Karbeit der Kommission durch guten Besuch den Kommission der Kommis . Heber bie Dampfauderwarenfabrit M. Gped lefen

Im Berband ist niemand; berfelbe erzieht ja boch nur feine Mitglseber zur Begehrlichkeit, was für die Fabrikkeitung selbstverständlich eine Schmälerung ihrer heiligsten Güter bedeutet. Aeußerte sich boch seinerzeit die Frau Speck, nebendei eine sehr fromm sein wollende wurde der Provinzgouwerneur Chwostow in Frau: "Benn boch nur einmal wieder eine Hungersnot fäne, damit die Arbeiter wieder zufrieden würden und arbeiten lernten!" Ann eine Frage, Frau Speck, wenn Sie gestatten: Ber ist es denn, der Ihre Fabristate faust. Sollten das nicht zum größten Teil die Kinder der Armen sein, denen Sie eine Hungersnot wünschen? Oder meinen Sie, die oberen Zehntausend möchten sich beispielsweise den Wagen mit Ihrem Brustzuder berschen, dessen Gerstellung manchmal nicht besonders appestiterregend ist? Berdanst derselbe doch seine Herlust dem berühmten Abfallsesel, in dem alle zuderartigen Substanzen bezw. bezuderte Bindsaden, Kapiere, Kutzwolle, Holzabsälle, Dosenbedsel und auf der Erde zusammengesegter Strenzader im friedlichen Durcheinkander frau: "Benn doch nur einmal wieder eine Sungersno nengefegter Strenguder im friedlichen Durcheinander er primitiven Läuterung entgegenschen. - Coviel für

* Die geplante Brodenjammlung (Cammlung bon ibgangigem Sausgerat) foll in dem ftadtischen Sause Sammlung bon neuen Leihhaus) untergebracht werben. Bum Respigienten für Diefes Unternehmen ift herr Stadtrat Rolfc crnannt.

* Erschoffen hat fich in einem hiefigen Sotel ber Sohn eines Intendanturrates. Er war 19 Jahre all und fam bon Berlin.

* Der Finder ber 200 Mit. - fiehe Rotig in vorgestriger Rummer — teilt uns mit, daß er 205 Dit. nicht abliefern konnte, weil sich in dem betr. Portemonnaie nur zwei Einhundertmarkscheine befanden. Diese habe er brompt abgegeben; für alles andere fonne er nicht ber-

antwortlich gemacht werden.

* Ein Inhrenecht ber Brauerei H. Fels berunglüdte Mittwoch früh balb 11 Uhr, als er einen mit zwei Bferden bespannten Kohlenwagen zum Hofter der Virsigaft zur Bolfschucht in der Schüßenstraße einschen wollte. Beim Rückwärtslaufen stieß er an den Bordsein und sam zu Fall, wobei er von einem Pferde geireten wurde. Rur durch das energische Eingreisen des Birtes, welcher die Pferde zurücklielt, wurde größeres Unglid verhütet. Rach Anlegen eines Notverbandes wurde der ledige Knecht mitteln Drosche in das Spital

Die Revolution in Rußland.

Ein Dynamitfund.

Angeblich find in Betersburg unter den Schneemassen des in die Newa miindenden Ust-Ischora-Lusses zwei Kisten mit Dynamitpatronen mit allen Borrichtungen zur Herbeiführung einer Dynamit-Explosion gefunden worden. Die Geheimpolizei ist der Ansicht, daß diese Borbereitungen für ein Attentat auf ben Zaren, welcher am 19. b. M. jum Geste ber Baffer weihe an den Newasluß fommen follte, getroffen waren. Infolge diefer Entdedung findet die Reise des Baren von Barstoje-Sielo nach Petersburg nicht statt. Das lettere ist der Zwed des "Fundes". – Angenscheinlich soll dieser Schwindel nur begründen, weshalb der blutige Feigling fich nicht aus feinen vier Pfählen beraus-

einzuberufen, um in der orthodoren (griechischfatholischen) Kirche "Reformen" einzuführen, hat

Rirchen-Ronzile, Friedenstongreffe auf der einen Seite — auf der anderen Seite Wortbruch, Kartätschen, Standrecht und Galgen gegenüber bem

Der Schlächter bon Mostau.

Ueber die Bahl der während der Schredenstage getoteten Privatpersonen gibt eine Zusammenstel-lung der Mostauer medizinischen Gesellschaft Aufflärung. Diese Aufflärung ift noch sehr mangel-haft, da die einschlägigen Daten nur von den 47 Moskauer Kliniken, Krankenhäuser u. dergl. gelie- 21. Januar, pormittags punkt balb 11 Uhr bei 564; Berufungen gegen ergangene Erlenntnisse sanden feat in 160 Fällen, in 26 Fällen wurde das ergangene Erlenntnis bestätigt, in 25 abgeändert, in 35 durch Bergleich erledigt, in 25 abgeändert, in 35 durch Bergleich erledigt, in 23 das Berjahren für beruhend erstätt bezw. die Berufung zurückgezogen, in 51 Jällen das naheliegenden Gründen hüten werden, Zahl und Miter der Hingen von den Kolizei wegen ohne Sang und Klang Berschorrten mitzuberlucke fanden statt 629, hiedon gelangen 182, missellen. Aber auch die mangelhaften Zissen siesen und Alter der Hingemordeten und von Polizei wegen ohne Sang und Klang Berschorrten mitzuteilen. Aber auch die mangelhaften Ziffern schreien zum Himmel, müffen jedermann das Blut in den Adern erstarren lassen. Unter den in Beschaften in den Krankenhäufern befindlichen 1059 Leichen beiderlei Beschlechts — ich wiederhole: diese Zahl bezieht sich lediglich auf unichulbige Bribatbersonen, da die getöteten Soldaten besonders bon den Militarbehorben, die umgefommenen Revolutionäre aber bon den Ihrigen aufgelesen worden sind — waren 97 im Alter von 1—14 Jahren! Das unschuldige Blut dieser 97 Kinder wird die ensssische Regierung von ihren Sanden nie und nimmer abwaschen fonnen. Und nicht weniger schmachvoll für die Dubaffom-Horden ist die entsehliche Tatsache, daß unter den Opfern sich auch 56 Greise im Alter bis zu 80 Jahren befanden. Bas muß das für eine Regierung fein, die ihr Fortbeftehen bon Cauglingen, ABC-Schuten und uralten Greifen bedroht fieht, oder bon ben 116 Röchinnen, Rindermäden und dergl., die nunmehr ebenfalls in den Totenfammern der Mos-

wurde der Provinggouverneur Chwostow in Tschernigow bei einer Wagenfahrt schwer, seine Gattin leicht verwundet. Der Täter ist verhaftet.

Letzte Post.

Der Farteivorftand jum 21. Januar. Der heutige Borwarts enthalt folgenden Aufruf des Parteivoritandes:

Barteigenoffen, laft euch nicht provozieren, bon wem und bon welcher Ceite es auch fei. Bereitelt bie Belüfte ber Scharfmacher Daburd, daß wir jede Strafendemonftration unterlaffen und bei Berfammlung auflöfungen ober nach Schluft ber Berfammlungen ben getroffenen Anordnungen Folge leiften.

Wahlrechtsdemonftrationen in Samburg.

Samburg, 17. Jan. Um gegen die Wahlrechts-vorlage zu protestieren, legte das gesamte Perso-nal der Danwser, die den Personenverkehr auf der Alfter unterhalten, foeben die Arbeit nieder. Bwei Dutend Dampfer lagen am Alfterpavillon. Der Safen bietet bei mildem somigen Wetter ein Bild sonntäglichen Friedens. Ueberall ruht bie Arbeit, nur im Segelschiffhafen und in gang geringem Maße am Petersenkai bei der Woermanninie herricht einiges Leben. Auch die Bauarbeiter und Arbeiter zahlreicher Fabrifen feiern. In hellen Hansen zogen sie in die Bersammlungen, die von der sozialdemokratischen Partei einberufen sind. Die Berfammlungen waren in der Tat fo ftart besucht, daß viele Tausende wieder umtehren

Unternehmer-Frechheit.

Samburg, 17. Jan. Der Berband der Gifenndustrie Hamburgs gab den Hamburger Nachricht. sufolge durch Anschlag bekannt, daß jeder Arbeiter, der heute unentschuldigt nicht gur Arbeit erscheint oder diefe porzeitig verläßt, bor dem 22. Son. nicht wieder eingestellt wird.

Bu Busammenftogen

fam es in Hamburg gestern Abend mit der Polizei, indem diese gegen einige Ansammlungen mit ber Waffe vorging. Mehrere schwere Verletzungen famen vor.

400 Mart Geldftrafe

hat die Frankfurter Strafkammer dem Genoffen Quint bon ber Bolfsstimme gudiffiert wegen Beleidigung eines Polizeifommiffars, die in einem Eingesandt sich befunden habe.

Geftorben

ift geftern Abend Staatsfefretar b. Richt bofen. 27 Arbeiterparteiler

find bis jest in England gewählt. Vereinsanzeiger.

Wössingen. (Sozialdemolralischer Berein.) Samstag, 20. Januar, abends halb 9 Uhr, sindet im Gasthaus zur krone die diesjährige Generalversammlung statt. Da die Tagesordnung von großer Wichtigkeit ist, bitten wir um vollzähliges Erscheinen der Mitglieder. . Der Borftand.

Meinsteinbach. (Soz. Berein.) Sonntag, 21. Januar, nachmittags 1 Uhr, Generalversanmlung. Heferan anschließend öffentliche Bolksversammlung. Referent H. Sauer. Thema: Die russische Revolution. 221 21. Januar, vormittags puntt halb 11 Uhr, bei Engmann: Mitgliederversammlung. Bunffices und zahlreiches Erscheinen ift bringend notwendig.

Der Borftanb. Emmenbingen. (Soziald. Berein.) Samstag, 20. Jan., abends 8 Uhr, Generalbersammlung in der Sinner-halle, wozu fämtliche Mitglieder und Bolfsfreundlefer bringend eingeladen find. 20 Der Gefaintborftand.

Briefkasten der Redaktion.

Lichtbilbervorträge fiber Ruftland. Die Genoffen mancher Orte wunfchen zu wiffen, wie hoch fich die Koften eines Bortrages belaufen. Es ift uns unmöglich, Kosten eines Bortrages belausen. Es ist uns unmöglich, mit jedem einzelnen Bertrauensmann oder Beaustragten darüber eine längere Korrespondenz zu sühren; das erslaubt unsere Zeit nicht. Den Genossen sei daber gesagt, daß eine genaue Angabe der Kosten heute nicht mögslich ist. Ze mehr Orte sich melden, desto billiger kommen die Organisationen weg. Bir geben den Genossen die Bersicherung, daß wir darauf hinarbeiten, ihnen mögslichst wenig Kosten zu verursachen. Die Orte, die sich jetzt gemeldet haben, tun gut, einen Eintrittspreis von vielleicht 15—20 Pf. festzueigen, dann dürsten sie auf ihre Ausgaben kommen.

Büfingen. So ohne weiteres tann eine folche Notig nicht im Bollsfreund ericheinen. Sie muffen uns bafür Zeugen ober andere Beweismaterialien beschaffen.

nunmehr ebenfalls in den Totenkammern der Mos-kauer Krankenhäuser liegen!
Und der Schlächter, der diese Greuel auf seinem Gewissen hat, der Generalgouberneur Admiral

Berantwortlich für den redaktionellen Teil: A. B e i se mann; für die Inserate: Karl Liegler. Buche bruderei und Berlag des Bolksfreund, C e d u. Cie. Sämtliche in Karlsruße.

fammt der Mann bom Berliner Kolizeibrät gut augeschwieben ist.
auf per ganzen Geschichte, wie

Donnerstag, 18. cr. So lange 228 Wurstwaren. Malaga Cherry Flashe 1.35 " 1.35 " 1.35 " 1.35 Getrocknetes Obst. \$\\ 1.65 \ 1.65 \ 1.45 \ 1.25 \ 1.00 \ 1.55 \ 1.10 Bifanmen Bfund 20, 26, 34, 40, 44, 48 3 20, 26, 34, \$fund 58 g 63 g 65 g 58 g 24 g 75 g Ringapfel Bohräpfel Bfirfiche Calif-Birnen Aprifojen Ungarwein Chocolade Cognac Façon Flasche 1.50, ½ Flasche 85 g alt 2.— 1.05 Eier-Cognac 1.95, 1.— Rum-Berschnitt 1.30, 70 g Arac 1.30, 70 g Berliner Geireibe-Kümmel Flasche 1.20 Echwarzw. Lirschwasser, FL 1.85, ½ Fl. 1.05 garant. rein Pfd. 68 Pf. Rrangfeigen Trauben-Roffnen " Breitag eintreffenb: Blumenkohl per Ropf 15 #18. Weine und Spirituosen. Kaiferstühler, rot und weiß Beller Kotwein Wedve Beltinger Biesporter Portwein Schaumweine. Orangen === Carte Blanche Dochheimer Cabinet Anpferberg Golb Denkell troden Burgeff grün Miderer Royal Cee. ueft. 1.10 8Inide 2.05 2.65 3.75 3.75 3.75 4.35 1.15 seine Fruct . . . Duțend 34, 45, 58, 68 g. Feinste Blut-Orangen . . Duțend 72 d Baar 12 5 Stud 12 5 Grosse Citronen Dutent 44 4 Felnst geräuch. Lachs 1 Pfd, And im men been be an bergetien tönnen. Eet Zeiel auf au machen. Teinst geräuch. Lachs 1 Pfd, And im men been be an bergetien tönnen. Eet Zeiel auf au machen. Te i i men der eine Bunfch-Cheusen 1 zu 1.65. 1/, 21.85 3 Ten aufge-Hamburg Cakinrikishrat St 38 au meine Serren, wer deit in er borber ginge. Edwar in er borber ginge. Edwar ihm sein Grup in eine Grup in Cocesnituse b. Stud 22 3

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg





Rabelian wird gelocht, und noch warm mit einer Mischung von Essig, Del, ganz sein gewiegten Kräutern übergossen und fo zu Tifch gegeben.

Rabelian

wird in Scheiben oder Burfel gefchnitten und gur herstellung bon Bidel-fteiners oder Baprifafich berwendet. Rabelian wird abgehautet, in Filets geschnitten und biefe auf der Omletpfanne gebraten und mit Citronenichnigen ferviert. wird in Scheiben geschnitten, gebaden und mit Kartoffelfalat ju Tifch ge-Rabelian

Rabeliau eignet fich gang berborragend gur Serftellung bon Frifatellen, Bifchialat gum Einlegen in Mayonnaife od. Afpic. enthält 16% Ciweiß, ift febr nahrhaft und leicht verdaulich, hat keine kleinen Gräten und ift baber für jeden Fami-lientisch eine willfommene Abwechslung Rabelian

Feinster bei ganzem Fisch

Aleine Schellfische . . per Pfd. 20 Pfg., Große Rorweger und Soll. Schellfifche per Pfd. 35-45 Pfg., Genne Beringe . . . per Pfb. 15 Pfg., Teelachs per Pfd. 35 Pfg., Schollen per Pfd. 40—50 Pfg., Tarbut 60 Bfa. Steinbutt 1.10 Mf., Seilbutt per 4fd. 90 Pfg. Salm 1.50 Mt., Seegungen 1,30 Mit., Mochen 40-50 Pfg. Zauber 90 Pfg., Weißfisch 35 Pfg., Sechte 80 Pfg., Ctodfifche per Bfb. 25 Bfg. 2c. 2c.

Frische Geemuscheln . . per Rfd. 12 Bfd. Räucherwaren

per Kiste Mt. 1.50 5 Kisten bei 50 25 10 5 Kisten 1.15 1.20 1.25 1.30 Mt.

Sprotten per 2 Rg.-Rifte Mit. 1.50 Beräucherte Flundern, Hale, Seelache, Lachehering. Geräucherte Schellfische 3 Stück 20 Pfg.

warme gebadene fifde in bekannter Gute per Pfund 50 Pfg.

Marinaden

Große marin. Seringe per St. 7 Pfg.

Delitateft-Mollmope per Stild 6 Bfg., p. Doje 1.85 D. Ruff. Cardinen per 1/4 Bfd. 10 Bfg., p. Sag 1.70 M. Bismardheringe . per Stud 8 Bfg., p. Doje 1.85 M. Senfheringe . . . " 10 . . " 2.50 D. . 8 Bratheringe . . . " Bratichellfifde . . p. 2 Stüd 15 " Delikateftheringe in 19 berichiebenen Saucen

per Doje 80-140 Beringe in Gelee per 1/4 Bfd. 15 Bfg. Mal in Gelée per 1/4 Bfb. 25 Bfg. Salm in Gelée per 1/4 Pfd. 35 Pfg." fotvie famtliche

Fisch-Delikatessen

gu ftannend billigen Preifen. Orangen p. Dkd. 38 . Gitronen p. Dkd. 48 . Bei Abnahme grösserer Quantitäten Engros-Preise laut Extra-Offert.

Felix Wachtel 3 Karl-friedrichstraße 3.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltung Durlach.

Sonntag ben 21. Januar 1906, nachmittags 2 Uhr, findet

1. Jahres., Raffen- und Bibliothelbericht. 2. Reuwahl ber Ortsverwaltung. Reulvahl ber Startellbelegierten.

4. Borichläge zur Entsendung eines Kollegen zur Ausstellung für Liebeiterwohlsahrt nach Charlottenburg.
5. 15. Stiftungsfest der Berwaltungsstelle Durlach.
6. Berschiedenes, u. a. Einsührung von Interimskarten im Deutschen Retallarbeiter-Berband.

"Beitidrift für flimatifche stur-Das borliegende Bert, eine Gesundheitssehre in turzgefoßter Dar- iruge. Aten, jo mögen fie als ber ftellung und bod bas ganze Gebiet ber Entwicklung und bes Baues bes mentalichen Korpers und jeinen Berrichtungen, sowie ben Schutz gegen

dien, fo mogen fie als ber

Telephon 1953

empfiehlt fich für alle in das Fach der

harberei und

chemischen Reinigung

inichlagenden Arbeiten. Anertann

tadelloje billige Bedienung.

Ein noch guterhaltener

63 Werderstraße 63

Baben:

Schmiede von Karlsruhe. Konsum-Verein für Durlach

Donnerstag ben 18. Januar, abends halb 9 Uhr, im Restaurant Möhrlein, Raiserstraße 18,

Versammlung.

"Die Juffande und Carifdurchbrechungen, insbesondere bei Schmiedemeifter Groß".

Rollegen! Erscheint zahlreich. Ein ruchtandiges Meistertum ver-fucht, Euch noch mehr zum willenlosen Ausbeutungsobjeft herab zu bekretieren. Der Ginbernfer.

Conntag ben 21. Januar 1906 findet im Gafthaus gum

verbunden mit Theater, Gefang, Vorträgen, Radfahrer-Reigen, Berlofung und Tang ftatt. Bu biefer Beranftaltung laben wir Freunde und Parteigenoffen

Ber Vorstand. Saaleröffnung 6 Uhr. Sintritt frei! Anfang 7 Uhr. Freiwislige Gaben zur Berlofung wolle man gefl. im "Grünen Baum" und in der Restauration "3. Belfort"-Neustadt abgeben.

Sozialdemokratische Partei Freiburg.

und Demonstrations-Versammlung.

Sonntag ben 21. Januar, vormittage 10 Uhr, im Saalban bre" 222,2

Volks-Versamm

"Die russische Revolution und die deutsche finden fofort lohnende Beschäftigung Wahirechtsbewegung".

Referent: Landtagsabgeordneter Wilh. Kolb-Rarlsrube. Bu biefer Bersammlung laden wir Jebermann freundlichst ein. Pflicht ber organisierten Arbeiter ist es, in ber Bersammlung zu erscheinen und für diejelbe gu agitieren.

Die Barteileitung.

per Pfund 18 Pfg. Schellfisch mittel do. im Anschnitt Cabliau gross 22 do. mittel 24 77 21 do. im Anschnitt per Stück 5 Bückling Rollmops 22 Bismarckhering Brathering Bratschellfisch 10 Stück 51 Eier Ia. grosse 100 , 5.20 M. per Stück 13 Pfg Blumenkohl

Gut möbliertes Zim mer

0000

00000000

000000

000

0

00

an 1 oder 2 Arteiter auf fofort ober Gerwigfer. 25 III., links.

für foliben Arbeiter fofort billig gi Fr. Beinläber, Roonftr. 9.

und Umgebung.

G. m. b. d.

Bir bringen den geehrten Ribgliedern nochmals zur gest. Kenntnis, daß laut Beschlich der Generaldersammlung die Dividenden am Sountag den 21. Januar Kebenzimmer zum "Lamm", don früh 10 lihr dis nachmittags 2 lihr auf Auszahlung gelangen. dur Auszahlung gelangen. 2. Der Vorstand.

Frisch eingetroffen!

per 9fd. 35 9fg. prima gewässerte

Nr. 1

Unse

Blätte

Senjatit

Inter de

ingen

pr. Pfd. 25 Pfg. &

empfehlen

Mannkuch& Co. 6. m. b. S.

in den bekannten Verkaufsstellen.

Tüchtige hammer- n. Jener-

Somiede

Waggonfabrik, Akt.-Ges., Rastatt (Baden).

3ch gable 1000 Mt. fofort in bar

und 15% bom Reingewinn für eine neue gewinnbringende Erfindung oder bee. Diferten erbeten an Batente bureau Mich. Kempe, Dresben, Bergebnug v. Erdarbeiten.

Die Ausführung bon Erbarbeiten gur Serftellung bon Strafen im Sarbtwalbstadteil foll vergeben werben. Schriftliche Angebote find verichloffen und mit entiprechender Muf-

Donnerstag den 25. Januar, bormittags halb 10 Uhr, beim Tiesbauamt einzureichen, woselosse des Bedingungen und Plane aur Ginficht aufliegen und Angeboisformulare abgegeben werden. Karlsruhe ben 18. Januar 1906. Grabt. Tiefbanamt.

Lieferung eines Giehmagens. Die Anfertigung und Lieferung eines em Reichelt, foll bergeben werben. driftliche Angebote find verichloffen und mit entsprechenter Aufichrift ber-

Mittwoch ben 24. Januar 1906, vormittags 9 Uhr, beim Tiefbauamt einzureichen, wo-felbst die Bedingungen zur Einsicht uffiegen und Angebotsformulare abgegeben werden

Rarferube ben 18. Januar 1906. Stabt. Liefbanamt.

Karlsruhe i. B., Dirschstrasse 62.

fabrikation und Verleibanstalt von

Grösstes und leistnugsfähigstes Stablissement.

Anerkannt reichfte Andwahl in nur gediegenen und prachtbollen Roftumen für Damen und herren bei billigfter Berechunng.

Peinlichste Reinlichkeit!

(Jedes Roftim wird nach Gebrauch von ber Firma D. Lasch chemisch gereinigt.)

Getrenute Garderobe u. Antleiberaume für Damen u. Gerren.

Die Garberobe enthält badurch, daß das gange Jahr ftanbig barin gearbeitet wird, aud eine große Auswahl in

neuen, noch nicht getragenen Roftumen.

Much in diesem Jahre wurde obiger Firma bei ben fradtischen Mastenbaffen bom verehrl. Stadtrat ein Raum für eine Madtengarberobe gur Berfügung gesiellt und werben daselbft neben einer großen Auswahl in Dominos auch andere leicht anziehbare Kostume für die geehrten Ballbesucher be-

000

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK